

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896 1861

30 (16.4.1861) Beilage zum Ortenauer Boten

Beilage zum Ortenauer Boten № 30 vom 16. April 1861.

Bekanntmachungen.

Schiltach. (Floßholzversteigerung.) Am künftigen Freitag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause ca. 661 Stämme Floßholz, worunter 325 Stämme Gemeinholz mit 1240 Stk., 116 Stämme Gefriemtholz und 150 Stämme Kleinholländerholz an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und sind Kaufsliebhaber hierzu mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß das Holz von sehr schöner Qualität ist und sehr leicht auf die Kinzig zur Verflößung gebracht werden kann.

Schiltach, den 10. April 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Störzer. vdt. Kösch, Rthschr.

Ortenberg. (Reparatur der Kinzigbrücke betr.) Die hiesige Gemeinde läßt am Donnerstag den 18. April d. J. auf dem Gemeindehaus dahier, Vormittags 10 Uhr, die Zimmerarbeit zur Herstellung der Kinzigbrücke, sowie die Lieferung von circa 1950 Quadratsfuß Zölligen tannenen Flöcklingen an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ortenberg, den 10. April 1861.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Herp. vdt. Harter, Rthschr.

Oberweier, D.-M. Lahr. (Stammholzversteigerung.) Die Gemeinde Oberweier läßt Montag den 22. d. M. in ihrem Gemeinwald, Abtheilung 7, — 70 Stück Tannen von 20 bis 200 Cubikfuß im Maas und mehrere Eichen- und Buchenstämme, welche sich besonders zu Wagnerholz eignen, um baare Zahlung vor der Abfuhr an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim Rathhause dahier, von wo man die Steigerungsliebhaber an Ort und Stelle begleiten wird.

Oberweier, den 12. April 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Eisenbeis.

Nordrach. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Nordrach läßt am Mittwoch den 24. d. M., Morgens 9 Uhr, auf ihrer Gemeindefanzlei 2338 Stück Bengelwellen und 2 Loose Schlagtraum öffentlich versteigern, wozu die Steigliebhaber anmit eingeladen werden.

Nordrach, den 10. April 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Spiz Müller.

Ulm, Amts Oberkirch. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Ulm läßt am Donnerstag den 18. April d. J., Mittags 12 Uhr, in dem Ulmhardtwald nachstehende Holzsorten auf dem Plage selbst öffentlich versteigern, als:

- 1) 150 Stück Baumpfähle,
- 2) 360 " Hopfenstangen,
- 3) 225 " Wagnerstangen,
- 4) 80 Haufen erlenes Brennholz;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ulm, den 10. April 1861.

Das Bürgermeisteramt.

Kirn.

Querbach. (Eichenrinden-Versteigerung.) Die Gemeinde Querbach läßt am Samstag den 20. April d. J., Morgens 9 Uhr, in ihrem Korker Waldantheil die Eichenrinden von 42 Stämmen jungen Eichen auf der Hieb- stelle versteigern.

Querbach, den 10. April 1861.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Uhl, Rathschreiber.

Windschlag. (Dung-Versteigerung.) Montag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, versteigert die hiesige Gemeinde einen Haufen Dung bei der Bucherviehstallung um baare Bezahlung vor der Abfuhr desselben.

Windschlag, am 11. April 1861.

Der Gemeinderath.

A. A.:

Soos, Rathschreiber.

Diersheim. (Rindenversteigerung.) Die Korkerwaldgenossenschaft Diersheim läßt Samstag den 20. d. M., Vormittags 1/2 11 Uhr, in ihrem Korkerwaldantheil im diesjährigen Hieb Schlag, und die Gemeinde Holzhausen in ihrem Gemeinwald im diesjährigen Hieb Schlag die Rinde von mehreren hundert jungen Eichen auf dem Plage öffentlich versteigern.

Diersheim, den 10. April 1861.

Der Genossenschafts-Vorstand:

Haub.

Reuchen. (Fahrrig-Versteigerung.) Donnerstag den 18. April d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt Unterzeichneter in ihrer Behausung nachstehende Gegenstände gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

- 1 Pferd, 1 Reitfattel, Pferdgeschirr, 1 Bernerwägelchen, 1 anderer Wagen, 1 Schlitten, 1 Flug, 1 eiserne Egge, 1 Winde, Ketten, altes Eisen, 1 große Bütte, 1 Vabbütte, 1 Zuber, 1 Krautstande, Waage und Gewicht, Feld-, Hand-, Faß- und Bandgeschirr, Trimmel-Sarge, etwas Geschirrh Holz (für die Mühle brauchbar) und dergleichen.

Beim Abtreten der Mühle danke ich zugleich auf diesem Wege allen Reuchenener und auswärtigen Herren Bäckern und sonstigen Kunden für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Reuchen, den 12. April 1861.

Stadtmüller Ziegler's Wittwe.

[3] Dffenburg. (Geld auszuleihen.) Aus dem kath. Kirchenfond können 1200 fl. zu 4 1/2 Procent gegen gesetzliche Versicherung dargeliehen werden.

Schaffner Durnegger.

Marlen. (Geld auszuleihen.) Der hiesige Kirchenfond hat 1000 fl. zu 4 1/2 pCt. im Ganzen oder theilweise gegen gesetzliche Pfandversicherung auszuleihen.

Rechner Bernh. Boschert.

Zell a. H. (Kapitalien auszuleihen.) Beim Pfarrkirchenfond dahier sind 500 fl. und beim Spitalfond hier 500 fl. zum Ausleihen zu 4 1/2 pCt. gegen gerichtliches Unterpfand parat.

Pfarrkirchen- und Spitalfondsverrechner
Wilhelm Bruder.

Deutscher Phönix, Badische und Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Diese **einzig** Badische Gesellschaft versichert fortwährend gegen Feuerschaden: **Mobilien, Aermtesvorräthe und Waaren** aller Art, sowie das von der Staatsbrandkasse ausgeschlossene **Gebäude-Fünstel**, zu den billigsten Bedingungen.

Die unterzeichneten Agenten empfehlen sich zur prompten Vermittlung von Versicherungen, und bemerken, daß in neuerer Zeit sich Agenten anderer Gesellschaften erlaubt haben, bei ihren Bewerbungen um Versicherungen den Namen der Badischen Anstalt zu mißbrauchen, weßhalb vor solchen Vorspiegelungen gewarnt wird.

Die Agenten des Deutschen Phönix:

in **Kehl**: **J. W. Sommer**, Kaufmann.

„ **Kork**: **Jos. Litterst**, Gerichtsvollzieher.

„ **Altfreistett**: **Ludw. Fischer**, Rathschreiber.

Neuchâtelers Anlehensloose,

mit welchen man nie verlieren, wohl aber im Verlauf der jährlich zweimal, am 1. Mai und 1. November, stattfindenden Gewinnziehungen einen der enthaltenden Gewinne von Frs. 100,000, 35,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000 bis abwärts Frs. 11 **erlangen muß**, erläßt unterzeichnetes Handlungshaus à fl. 6 per Stück mit dem Bemerkten, daß auf Verlangen alle durch mich bezogene Originalloose nach der Ziehung wieder zurückgekauft werden, wodurch am besten bewiesen wird, wie wenig bei **Betheiligung dieses Anlehens zu riskiren ist**. — Da die nächste Ziehung schon am 1. Mai stattfindet, so wird sich gewiß Jedermann, der dem Glück auf eine ebenso solide als wenig kostspielige Weise die Hand bieten will, mit Ertheilung gefälliger Aufträge möglichst beeilen.

Rudolph Strauß,

Banquier in Frankfurt a. M.

Ziehungslisten, sowie jede weitere Auskunft gratis.

Ziehung am 1. Mai 1861.	Nur Gewinn, nie Verlust	Hauptpreis Francs 100000 in baar.
-------------------------------	------------------------------------	---

bringt die **Betheiligung** bei der garantierten **Neuchâtelers Anlehens-Lotterie** dadurch, daß jedes Loos derselben unbedingt gewinnen muß, seien es Preise geringeren Betrages, seien es Dreier von Francs 100000, 35000, 30000, 25000, 20000, 15000, 12000, 10000 u. c. Jährlich finden 2 Ziehungen statt, die nächste schon am 1. Mai. Obligations-Loose dazu, die so lange im Werthe bleiben, bis sie mit einem Gewinn herauskommen, auch jederzeit wieder zum Börsen-Cours durch mich zurückgenommen werden, kosten 6 fl. — gegen Franco-Einsendung des Betrages oder Postnachnahme. Ich erwarte zahlreiche Aufträge, weil es kein Unternehmen dieser Art gibt, welches bei sicherer Kapital-Anlage so bedeutende Vertheile bietet.

Heinrich Steffens,

Banquier in Frankfurt a. M.

Aechter

Peru-Guano

zu haben bei

Eduard Stöckle-Seng.

Offenburg. (Grasgarten-Verpachtung.) Ein mit vielen Obstbäumen besetzter Grasgarten im inneren Stadtgraben ist zu verpachten. Zu erfragen auf dem Comptoir dieses Blattes.

[2] Gengenbach. (Geld auszuleihen.) Aus dem Spitalfond können 3000 fl. gegen gerichtliche Versicherung sogleich dargeliehen werden. Rechner Usländer.

Jehenheim. (Geld auszuleihen.) Der Kirchenfondsdrechner Matthias Jäger in Jehenheim hat 200 fl. zu 4½ pCt. auszuleihen.

Altenheim. (Geld auszuleihen.) Aus hiesiger Zunftkasse können 450 fl. auf gefehlliches Unterpfand dargeliehen werden. Zunftrechner Kaub.

[3] Appenweier. (Geld auszuleihen.) Joseph Föll in Appenweier hat 130 fl. Pflugschaftsgeld gegen Obligation auszuleihen.

Berghaupten. (Geld auszuleihen.) Bei Georg Armbruster in Berghaupten liegen 336 fl. Pflugschaftsgeld auf gefehlliche Obligation zum Ausleihen bereit.

Kinzigtal, Amts Wolfach. (Verkaufsanzeige.) Unterzeichneter hat Zwetschgenwasser und Wachholderbeerbranntwein, sowie auch 300 bis 400 Wellen Reife zu verkaufen. Ferdinand Mantel.

Zell a. H. (Heuverkauf.) Kaufmann Bernhard Mösch in Zell a. H. hat noch 100 Centner gutes Heu zu verkaufen.

Offenburg. Kost und Logis für ledige Herren, Gerberstraße Nr. 149.

Offenburg. (Vermietung und Verkauf.) Joseph Kornmayer dahier hat zwei möblirte Zimmer, je mit einem Schlafkabinet, zu ebener Erde zu vermieten auch eine Parthie Kübelpflanzen billig zu verkaufen.

Ebersweier. (Zimmergesellensuch.) Bei Zimmermeister Kaver Hauth können zwei Zimmergesellen Arbeit haben.

Zwei Schustergesellen

finden gegen guten Lohn dauernde Arbeit bei Gregor Meyer, Schustermeister in Gamsburst bei Achern.

Offenburg. (Kartoffeln-Verkauf.) Kammmacher Adolph Nerlinger hat 150 Sester rothe Kartoffeln zu verkaufen.

Hofhundgesuch. Wer einen guten Hofhund zu verkaufen hat, wolle es dem Herausgeber dieses Blattes melden.

Offenburg. (Dungverkauf) Bierbrauer Kopf hat Dung zu verkaufen.